

# TRAUMJOB GEFUNDEN Elektrotechniker Abdul Barakat genießt den abwechslungsreichen Alltag

VON DOMINIK STALLEIN

Münsing – Er kraxelt auf Dächer, überblickt den Starinberger See – und am nächsten Tag steht er im Keller eines Wohnhauses und programmiert das künftige Smarthome: Für Abdul Barakat ist kaum ein Tag wie der vorherige. Das ist dem 24-jährigen wichtig gewesen, als er sich für seine Ausbildung als Elektrotechniker bei der Firma Will in Münsing entschieden hatte. Natürlich ist nicht nur sein Einsatzgebiet immer wieder neu und spannend, auch die technischen Herausforderungen ändern sich ständig.

## Ein Elektrotechniker kennt keine Monotonie

Wenn Abdul Barakat sagt, dass ein Job abwechslungsreich ist, dann weiß der junge Mann, wovon er spricht. Barakat kam als Flüchtling von Syrien nach Deutschland, arbeitete bei einer Zwischenstation in der Türkei schon in einer Schuh-Produktion. „Da habe ich jeden Tag, jede Stunde genau dieselbe Arbeit gemacht“, erinnert er sich. Auch während seiner ersten Ausbildung in seiner Heimat, wo er Wasserleitungen verlegte, stellte sich bei dem wissbegierigen jungen Mann schnell Monotonie ein. Jetzt erzählt er lächelnd, dass er „in meinem Job die ganze Region kennenlerne“ und „fast jeden Tag eine andere Herausforderung“ bekomme



**Faszination Technik:** Abdul Barakat hat eine Lehre bei Elektro Will in Münsing gemacht. Der junge Mann ist begeistert von den vielfältigen Aufgaben in seinem Beruf.

FOTO: SABINE HERMSDORF-HISS

und meistere. Denn als Elektrotechniker müsse er stets am Puls der Zeit sein.

Jede Neuerung in der Technik braucht Menschen wie Barakat, die wissen, wie man damit arbeitet. „Photovoltaik-Anlagen, E-Mobilität, Programmiersysteme“, zählt der 24-Jährige als seine Haupt-Einsatzgebiete auf. Sein Chef, Andreas Will, erklärt: „Unser Beruf wächst immer weiter, und die Aufgaben verändern sich ständig.“

Das war nicht immer so. Wills Vater weiß das, und der Sohn berichtet: „Früher hat man jahrzehntlang nach demselben Schema arbeiten können, aber jetzt entwickelt sich die Technik noch viel schneller.“ Und die Elektrotechniker wachsen mit ihr. Barakat macht kein Geheimnis daraus, dass ihn seine Ausbildung zwar immer fasziniert, in vielen Fällen aber auch ganz schön gefordert hat. „Gerade die Zeit am

Anfang war hart“, erinnert er sich. Die schwere, körperliche Arbeit, die manchmal einfach dazugehört, war der junge Mann nicht gewohnt. Jetzt sieht er dasselbe bei seinen Kollegen, die erst vor Kurzem angefangen haben. „Manchmal schauen sie mich nach ein paar Stunden an und sagen: Ich kann nicht mehr – und ich kann sie verstehen.“

Mit der Zeit gewöhne man sich aber an die Strapazen.

Barakat sieht's inzwischen positiv. „Man wird fitter durch die Arbeit.“ Anna Will fügt an: „Wenn jemand schon einigermaßen sportlich ist, dann ist das eine super Voraussetzung für die Ausbildung.“ Barakat geht nach Feierabend regelmäßig ins Fitness-Studio und macht die körperliche Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr mit. „Ich merke manchmal gar nicht mehr, dass die Arbeit so anstrengend ist.“

In der Werkstatt in Münsing würden vielleicht fünf Prozent der Arbeit erledigt, „meist sind wir direkt beim Kunden“. Mal auf dem Dach, mal im Keller, manchmal ein paar Tage im Rohbau zusammen mit Handwerkern aus anderen Branchen. „Man lernt viele andere junge Leute kennen“, sagt Barakat. Es ist ein Nebeneffekt, klar, aber ein schöner: Genau wie der Fakt, dass er zahlreiche Dinge, die er im Beruf lernt, auch im Privatleben einsetzen kann. Programmiertechniken zum Beispiel.

Die hat Abdul Barakat sowohl in der täglichen Arbeit als auch in der Berufsschule und in Kursen der Elektro-Innung gelernt, die zur Ausbildung gehören. „Da lernen wir viele Details und Hintergrundwissen, die wir in der Arbeit schon anwenden“, sagt er. Vielleicht möchte sich der junge Mann noch genauer spezialisieren. Das Programmieren macht ihm beispielsweise viel Spaß. Auch Photovoltaik sei eine Technologie, die ihn fasziniert. Das sieht er als weiteren Vorteil der vielseitigen Ausbildung. „Man kann ganz unterschiedliche, spannende Fachrichtungen lernen.“

## Serie

In unserer Serie „Traumjob gefunden“ stellen Azubis ihren Lehrberuf vor. In loser Reihenfolge geben sie vor dem Start des nächsten Ausbildungsjahrs im September noch unentschlossenen jungen Menschen eine Entscheidungshilfe.

Land  
Jugend  
im H

Im Ra  
schaft  
gend i  
findet  
eine J  
der  
schen  
Land  
teilun  
nation  
mit Pa  
Juli bis  
freie F  
ter den  
15 Ja  
wende  
volker  
ej-dek  
toelz.d  
am 3  
www.e  
partne

Heche  
Veter  
lader

Der V  
visteny  
Ellbach  
21. M  
sammi  
ist um  
wird in  
Berich  
wahlen

Mörl  
Maia  
in St.

Der k  
band  
Dienst  
andach  
Die A  
Kirche  
ginn is

Thann  
Orts  
der S